I.N. 150.394

BUCH- UND KUNSTHANDLUNG
ED. HÖLZEL
OLMÜTZ, OBERRING 8.

Olmütz, am 7. Juli 1899

Meine liebste Emmy!

Meine Sehnsucht nach Dachau ist so groß, daß ich mir die größte Mühe geben muß hier noch auszuhalten. Ich werde aber noch einige wenige Tage aushalten müssen, um die ganze Angelegenheit regelrecht zu Ende zu führen. Frl. Walter hat heute geschrieben ich war darüber sehr erfreut. Frisch sollte mir bisher seine wiener Adresse angeben. Ich kann leider Tag und Stunde meiner Ankunft in Wien nicht ganz genau bestimmen und da das Hin- und Herschreiben 4 – 5 Tage nach Dachau und hieher erfordert, so kann durch ein Nichteinhalten leicht aus unserer Zusammenkunft Nichts werden. Man lernt leicht begreifen, wie schwer Einem etwas wird, wenn er Einem von vorneherein zuwider ist. Der Kleinen wirst Du wohl schon einige Zeilen, daß ich verreist bin geschrieben haben; sie wird sonst unruhig. Seit gestern

…DTBIBLIOTHEK

Emma grüßt vielmals

ist Emma hier. Da habe ich viel zu erzäh-
len. Karl liegt in einem Ort am Semmering
sehr leidend. Hedwig Gräser ist bei ihm.
Emma wollte uns ihren Heini schicken
und uns mit sich selbst überraschen.
Nun kommt Heini nach Siebenbür-
gen und sie kann vom Wiener Ge-
schäft nicht fort. Das Wetter muß bei
Euch scheußlich sein, ein kleiner Trost.
Was hörst Du von der Schule, ich denke
Mitte nächster Woche wieder bei Euch
zu sein. Kannst Du mich dann
schon brauchen. In Deinem lieben
Schreiben vermisse ich ganz das
von uns ausgemachte Kreuzchen?
Alle Bekannten lassen Dich bestens
grüßen. Es küßt Dich Marie
und Mutter vielmals
Euer
Adolf

Henny's u. Marie's Briefe haben
mich sehr erfreut. Hugo schickt sehr
hübsch gezeichnete Karten.